Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[11387.] *Cöln*, den 1. September 1856.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich nach erlangter *Concession der Königlichen Regierung* an hiesigem Platze eine **Buch- und Kunsthandlung** unter der Firma:

Daniel Wüste

am 1. October d. J. eröffnen werde.

Die zum Geschäftsbetriebe nöthigen Kenntnisse habe ich mir in den geachteten Häusern der Herren *C. Jügel* in *Frankfurt a/M.*, *Wilh. Koch* in *Königsberg*, *Tendler & Co.* in *Wien* und *Wilh. Braumüller's* Hofbuchh. in *Wien* angeeignet, worüber die Zeugnisse zur gef. Beachtung beigefügt sind.

☞ Hinreichende Geldmittel, Liebe zum Geschäft und eine ausgebreitete Bekanntschaft an hiesigem Platze versprechen meinem Etablissement einen günstigen Aufschwung und wird es mein Bestreben sein, durch strengste Pünktlichkeit und Reellität Ihr gütiges Zutrauen, welches ich mir erlaube in Anspruch zu nehmen, zu verdienen. Zugleich stelle ich die ergebene Bitte, mir ein Conto zu eröffnen und mich auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Meinen Bedarf werde ich vorläufig mit Ausnahme derjenigen Handlungen, welche ich speciell um Einsendung ihrer Novitäten ersuchte, wählen, und bitte deshalb um gefl. Einsendung von Wahlzetteln, Placaten, Verlagskatalogen etc.

Herr **F. A. Brockhaus** in Leipzig hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und wird derselbe jederzeit im Stande sein, Festverlangtes bei Credit-Verweigerung baar einzulösen.

Mein Etablissement Ihrem Wohlwollen empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll und ergebenst

Daniel Wüste.

Zeugnisse.

Herr *Daniel Wüste* hat bei mir seine Lehrzeit bestanden und war darauf noch eine Reihe von Jahren als Gehilfe in meiner Buchhandlung thätig. Derselbe hat sich stets als ein gewandter und umsichtiger Geschäftsmann gezeigt und durch seine Leistungen meine ganze Zufriedenheit erworben. Zu seiner bevorstehenden eigenen Geschäftsgründung wünsche ich ihm von ganzem Herzen Glück, überzeugt, dass er es sich besonders angelegen sein lassen wird, Alles aufzubieten, um das in ihn zu setzende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Frankfurt a/M., im August 1856.

Carl Jügel.

Herr *Daniel Wüste* hat vom 1. Januar bis 1. Novbr. 1853 in meinem Geschäfte als erster Gehilfe gearbeitet und verlässt dasselbe zu meinem grossen Bedauern, um einem ehrenvollen Rufe nach Wien zu folgen.

Herr *Wüste* hat in der kurzen Zeit unseres Zusammenarbeitens durch sein reges Interesse am Gedeihen des Geschäftes, durch seinen Fleiss, durch sein freundliches Entgegenkommen mir die Achtung und Zuneigung abgewonnen, die gewöhnlich erst ein Resultat mehrjährigen Zusammenlebens ist.

Meine besten Glückwünsche folgen Herrn *Wüste*.

Königsberg, im November 1853.

Wilhelm Koch.

Indem wir Herrn *Daniel Wüste* hiermit auf seinen Wunsch bestätigen, dass er uns vom November 1853 bis December 1854 als treuer Gehilfe zur Seite stand, fügen wir mit Vergnügen hinzu, dass er sich während dieser Zeit durch seinen Eifer fürs Geschäft, sowie durch Schnelligkeit und Gewandtheit bei den ihm übertragenen Arbeiten unsere volle Zufriedenheit erworben hat.

Wien, im December 1854.

Tendler & Co.

Auf Begehren des Herrn *Daniel Wüste* bezeuge ich hierdurch, dass derselbe von Januar bis Ende Juli d. J. zu meiner vollen Zufriedenheit in meinem Geschäfte als Gehilfe gearbeitet hat, in welcher Zeit ich Gelegenheit hatte, ihn als treuen und eifrigen Arbeiter kennen und schätzen zu lernen, und deshalb keinen Anstand nehme, ihn Jedermann aufs beste anzuempfehlen.

Wien, im August 1855.

Wilh. Braumüller.

[11388.] Die Unterzeichnete beehrt sich hiermit, ihren werthen Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß dieselbe ihren Neffen Herrn Albert Last — seit sieben Jahren der Geschäftsleiter ihrer unter der Firma „Brüder Jasper" in Wien bestehenden Leihbibliothek — als öffentlichen Gesellschafter aufgenommen hat, und wird das Geschäft von jetzt an unter der protocollirten Firma: „Leihbibliothek von Jasper's Wwe. und Albert Last" gemeinschaftlich fortgeführt.

Wien, am 1. Septbr. 1856.

M. F. Jasper's Wwe.

[11389.] **Verkauf einer Leihbibliothek.**

Eine ganz neue, noch nicht gebrauchte Leihbibliothek von 2700 Bden., inclus. 190 Bde. engl. u. franz. Romane, welche die besten Autoren enthält und in feste Pappbde. gebunden ist, ist für 450 ℛ — pro Bd. nur 5 Ngℛ — sofort zu verkaufen. Geschriebener Katalog steht auf Verlangen zu Diensten.

Näheres unter A. B. # 1 durch die Red. d. Bl.

[11390.] **Verkaufs-Antrag.**

In einer Provinzialstadt Thüringens, Sitz mehrerer Behörden ꝛc., ist eine Buchhandlung eingetretener Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Da das Geschäft, erst vor drei Jahren gegründet, noch bedeutender Ausdehnung fähig ist, so bietet es einem thätigen, jungen Manne, welcher über nicht zu bedeutende Mittel zu gebieten hat, die beste Gelegenheit, sich selbstständig zu machen, und gute Existenz, mit einem bisherigen Reinertrage von 5—600 ℛ. Das Geschäft umfaßt 12 Verlagswerkchen, 1 Leihbibl. m. ca. 1000 Bden., 1 Journalisticum, 1 Musikalienlese-Institut, Schreibmaterialienhandlg., und besitzt feste Kundschaft.

Gefäll. Offerten wolle man gef. franco sub W. W. in der Red. d. Bl. niederlegen.

[11391.] **Buchdruckerei zu verkaufen.**

In einer Universitätsstadt Bayerns, in der sich nur 3 Druckereien befinden, die vollauf beschäftigt sind, und sich die 4. Concession kürzlich durch Tod erledigte, ist eine in jeder Hinsicht werthvolle, erst vor wenig Jahren regenerirte Buchdruckerei ganz billig zu verkaufen, da dem nicht als Buchdrucker gelernten Besitzer aus gewerblichen Rücksichten der Betrieb verboten ist. Die Druckerei besteht aus 88 Kästen, nebst allem Zubehör, einer Dingler'schen Presse und Glättpresse u. s. w. Es würde dies eine in jeder Weise gute Acquisition für einen jungen Mann abgeben, der über ein Capital von 5—6000 fl. zu verfügen hat, auch könnte ständige Arbeit seitens des Verkäufers zugesichert werden, selbst bei auswärtigem Etablissement.

Näheres sub R. E. auf frankirte Anfragen durch die Red. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

[11392.] Als Fortsetzung versandten wir die

2. Lieferung

von

Reise

Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Adalbert von Preußen

nach

Brasilien.

Nach dem als Manuscript gedruckten Tagebuche des Hohen Reisenden und Höchstdessen gnädigster Genehmigung bearbeitet

von

H. Kletke.

Die 3. und folgende Lief. bitten wir da, wo noch nicht geschehen, baldzeitig fest verlangen zu wollen.

Berlin. **Hasselberg**'sche Verlagshandlung.